

Kinder-Rehab-Klinik wird ausgebaut

Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums zieht die private Klinik für Kinderrehabilitation in Judendorf/Straßengel eine positive Bilanz. Kinder aus Österreich und auch aus dem Ausland kommen zur speziellen Betreuung. Die Bettenanzahl soll sogar verdoppelt werden.

Privat und ohne öffentliche Förderungsmittel errichtete die Maregruppe von Peter Grieshofer und Renate Remta-Grieshofer 2006 die Kinderrehabilitation in Judendorf/Straßengel. Ein Vorzeigemodell, auf das die gesamte österreichische Fachwelt blickt.

Betreuung bei Krankheit oder Behinderung

Die Kinderrehabilitation bietet umfassende Betreuung für bis zu 24 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr bei schweren Erkrankungen oder Behinderungen. Die jungen Patienten werden insbesondere nach Schädel-Hirn-Traumata, Schlaganfällen und Verletzungen des Rückenmarks aufgenommen.



Foto/Grafik:Foto: Melbinger

Die Kinder trainieren am „Lokomat“.

Modernste Technik im Einsatz

Neben der persönlichen umfassenden Betreuung kommt modernste Technik zum Einsatz. Wie zum Beispiel der in Judendorf/Straßengel mitentwickelte Therapie-Roboter „Kinder-Lokomat“ oder der 2008 mit dem österreichischen Staatspreis für Forschung und Entwicklung ausgezeichnete Kinderhand-Roboter „Amadeo“.

„Amadeo“ kommt sehr oft bei den Kindern zum Einsatz, erklärt Therapeutin Verena Klement: „Anfangs kann es sein, dass die Kinder ein bisschen ängstlich sind, dass man da ein bisschen erklären muss, um was es da geht, aber die Scheu wird schnell abgelegt und dann geht es meistens recht klass los und wir nehmen es als Unterstützung zu unserer normalen Therapie und als Messinstrument, weil man einen guten Verlauf grafisch darstellen kann und es sich vor allem auch gut den Eltern erklären lässt.“

Mit dem „Lokomat“ trainieren die Kinder das Gehen. Durch das Marschieren am Therapieroboter werden Lernprozesse im Gehirn und Rückenmark ausgelöst, sodass die Patienten durchwegs eine gute Perspektive haben, größere Gehstrecken zurücklegen zu können, meint Peter Grieshofer. Eine komplette Heilung verspricht die Kinderrehabilitation nicht, aber eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität.

Zahlen und Daten:

2001 errichtete die Maregruppe eine Erwachsenen-Rehab-Klinik in Judendorf/Straßengel und 2007 eine für Kinder und Erwachsene in Wilhering bei Linz.

Weg zurück in das Alltagsleben

Die Kinder verbringen mindestens vier Wochen in der Therapie, manche bleiben bis zu einem Jahr. Um ihnen trotzdem den Weg zurück in den Alltag so gut wie möglich zu erleichtern, werden die Kinder auch schulisch betreut; beginnend von der Volksschule über Hauptschule bis zur Mittelschule. Zusätzlich werden neben Ärzten, Pflegepersonal und Therapeuten verstärkt die Eltern der Patienten miteinbezogen. In den „Eltern-Kind-Zimmern“ können sie vor Ort ihre Kinder unterstützen.

Patienten aus ganz Österreich und dem Ausland

Die Nachfrage ist groß; aus ganz Österreich und auch aus dem Ausland kommen die Patienten. Die Wartezeit auf einen Betreuungsplatz beträgt rund 14 Tage, so Grieshofer. Daher erachte man es auch als sinnvoll, in den kommenden Jahren die Bettenstation von derzeit 24 auf rund 50 auszubauen. Um alle Kinder gut behandeln zu können, fordert die „Initiative Kinder- und Jugendrehabilitation“ einen Bau von weiteren drei bis vier Rehabilitationszentren. Generell besteht ein siebenfacher Bedarf der derzeitigen vorhandenen Kapazitäten.

Link:

- [Kinderrehabilitation Judendorf/Straßengel](http://www.klinik-judendorf.at/rehabilitation-fuer-kinder/) <http://www.klinik-judendorf.at/rehabilitation-fuer-kinder/>

Publiziert am 25.10.2011